

# WIR VON HIER

HEIMATAUSGABE KREIS ALTENKIRCHEN (OBERKREIS)  
Betzdorf · Kirchen · Daaden · Herdorf · Gebhardshain · Siegerland



SFC Betzdorf/Kirchen: Piloten steigen hoch in den Himmel. Seite 6

## Rückenleiden selbst behandeln

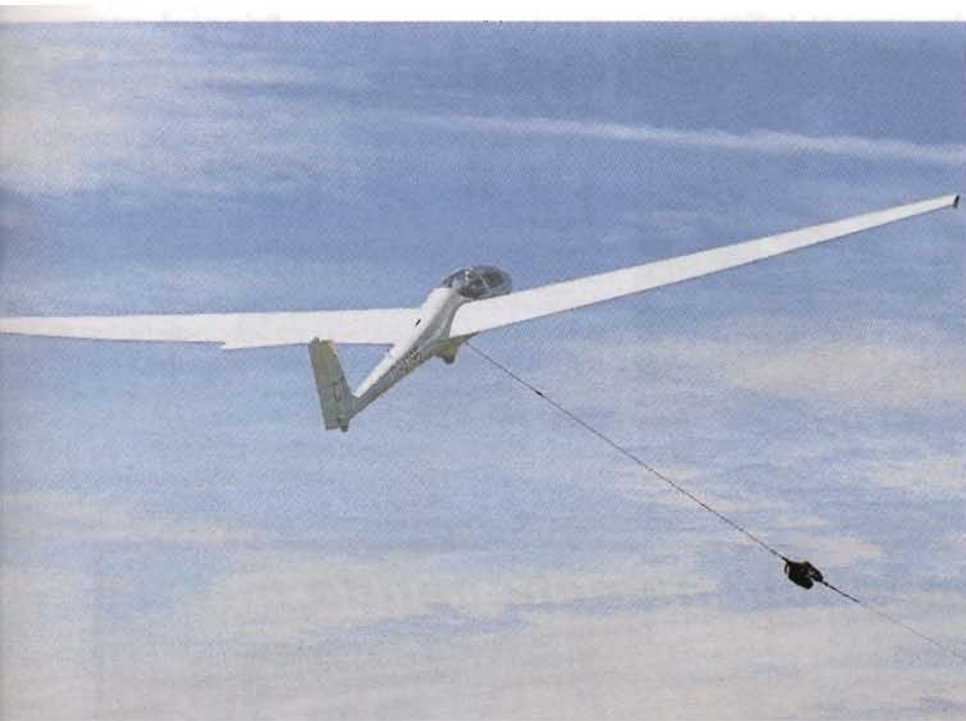
Im September starten an der VHS Betzdorf wieder neue Kurse. Unter anderem rund um das körperliche Wohlbefinden. Seite 3

## Jung und alt - malen verbindet

Schüler aus Daaden malten und nahmen am 42. Internationalen Jugendwettbewerb teil, die Gewinnerbilder werden ausgestellt. Seite 7

## Clubheim bald bezugsfertig

Das Sportheim des VfB Burbach ist modern und gemütlich und wird nach 18-monatiger Bauphase im Herbst fertiggestellt. Seite 8



hendem Himmel können die Segelflieger besonders weite Strecken zurück legen. Gut gelaunt starteten die Piloten auf ihre Reisen.

# Wer mit dem Adler fliegt

en des SFC Betzdorf/Kirchen starteten auf besonders lange Flüge während ihres Sommerlagers in der Oberlausitz

## Betzdorf/Kirchen

Piloten konnten während Segelflug-Sommerlagers in der Oberlausitz über 5700 Kilometer im lautlosen Flug zurücklegen.

Fluglehrer, Flugschüler und Streckenpiloten des SFC Betzdorf-Kirchen am 28. Juli mit insgesamt zehn Segelflugzeugen in der Nähe von Bautzen die Oberlausitz fuhren, sie noch nicht, dass ihr Wettergott fast zwei Wochen lang gut gesonnen sein wird. 14 Tage später waren sie nicht nur vom tollen Flug begeistert, sondern auch von abwechslungsreichen

Landschaften von Erzgebirge, Riesengebirge, Sächsischer Schweiz, Lausitz und den Heide- und Teichlandschaften der Spree. Bei vielen Flügen wurden die Piloten beim Kurbeln im Aufwind von Störchen, Bussarden, Milanen und Adlern bis auf Höhen über 1800 Meter begleitet, für Flugschüler ebenso wie für erfahrene Piloten unvergessliche Momente und Hinweis auf eine intakte Umwelt unten.

Unter solchen Bedingungen auf Streckenflug zu gehen, war umso reizvoller. Spitzenreiter war diesmal Axel Schumacher, der am 1. August nahezu 700 Kilometer weit flog und damit

deutschlandweit den drittweitesten Flug des Tages schaffte. Aber auch für die anderen Piloten waren Flüge mit Ein- und Doppelsitzern über 400 Kilometer an der Tagesordnung. Das konnte dann in sechs Stunden von Klix über Pirna und Chemnitz führen, dann nach Südosten über die Bergkette nach Tschechien, zurück nach Nordosten über das Elbtal bei Ust nad Labem weiter nach Liberec, hinüber ins Riesengebirge, dann nördlich nach Polen und über Görlitz zurück nach Klix. Dabei kontrastierten riesige Braunkohle-Tagebauminen mit dem zaghaftem Grün der Wiederaufforstung auf dem Erzge-

birge und der bereits regenerierten Bergbaulandschaft in der Lausitz mit viel Wald, renaturierten Baggerseen und unzähligen Teichen im Bereich der Neisse und Spree.

Das unbürokratische grenzüberschreitende Fliegen im Dreiländereck zwischen Deutschland, Tschechien und Polen wurde durch die polnische und tschechische Regierung ermöglicht, die Einflüge in ihre Hoheitszonen extrem erleichtert hatten. Es sind nur sicherheitsrelevante Flugvorbereitungen erforderlich, jedoch nicht die eine strikt vordefinierte Flugroute oder die Abgabe eines Flugplanes. Für die

älteren Piloten war es schon etwas Besonderes, problemlos und ohne Papierkram oder Telefonate über die oft waffenstarrende Grenze Warschauer Pakt zu gleiten. Derartige fliegerische Freizeits gibt es nicht einmal zu unseren westlichen Nachbarn, gelte Europa im Osten also.

Aber auch die SFC-Schüler kamen voll auf ihre Kosten. Alle fünf mitgereisteren Piloten konnten erfolgreich auf die Startplätze umschulen und im Doppelsitzer bereits erste Erfahrungen in längeren Streckenflügen alleine sammeln. Dementsprechend war die Begeisterung der jungen Fliegerinnen und Flieger. War es einmal doch zu langweilig, dann lockten die fantastischen Felsenlandschaften des Riesengebirges oder die historischen und architektonischen Reize der Dresdner Altstadt interessanten Tagesausflüge am Boden, aber auch das Spritzenbad in Bautzen oder der Sprung über die Grenze zu unseren Nachbarn nach Polen und Tschechien bot Abwechslung. So war nie Langeweile auf.

Nach diesem erfolgreichen Sommerlager bereiten sich zurückgekehrten Fliegerinnen und Flieger auf den Tag der offenen Tür am 15. und 16. September nach einer einjährigen Pause wieder auf zahlreiche Attraktionen s

